

## Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

### HARTBERG



Im Vorjahr feierte Ferdinand Roth das 20-jährige Bestehen der Filiale in der Fußgängerzone Hartberg

HOFER

### Innenstadt bangt um Kunden

Vermutungen gab es, doch nun wird es mit der Übersiedlung des Modehauses Roth von der Hartberger Innenstadt ins Einkaufszentrum Hartic ernst. Der Innenstadt-Handel fürchtet um Kunden-

frequenz. Ferdinand Roth will das Haus im Stadtkern anderweitig nutzen. Die Grünen fordern von Bürgermeister Marcus Martschitsch (ÖVP) nun ein Gesamtkonzept für die Stadtentwicklung.

### GRAZ

#### Ausbau ist eine Bank

Das Eiserne Tor in Graz erhält ein neues Gesicht: Der Grund für das Baugerüst rund um das historische Eckhaus ist ein Ausbau der Steiermärkischen Sparkasse. Man stockt um zwei Geschoße auf und investiert 6,5 Millionen Euro.



So wird das Eckhaus beim Brunnen aussehen STROHECKER

### FOHNSDORF

#### Wirbel um Sperre von Mountainbike-Strecke



Im Rattenberger Graben in der Murtaler Gemeinde Fohnsdorf versperrt seit Kurzem ein verschlossenes Tor Mountainbikern den Weg. Das sorgt bei zahlreichen Freizeitsportlern für Kritik. Laut Franz Perschler, Obmann der Agrargemeinschaft Rattenberg, sei der Schritt aber nicht grundlos erfolgt: Zuletzt sei vier Mal ein Weidegatter offen gelassen worden.

### ALTAUSSEE

#### Koalitionspoker: Loitzl bleibt Ortschef

Stefan Pucher (SPÖ) ist von seiner Forderung nach einem Teilzeit-Bürgermeister in Altaussee abgerückt. Er macht Gerald Loitzl (ÖVP) damit erneut zum Bürgermeister. Dem

„Dialog lebenswertes Altaussee“ bleibt die Oppositionsrolle. Spitzenkandidat Martin Dämon zeigte sich enttäuscht. Er ortet bei der SPÖ „Angst vor politischer Veränderung“.

# Rot-Weiß-Rot auf dem Weg zum Mars

Heute soll eine ehrgeizige chinesische Weltraummission zum Mars starten. Grazer Know-how ist diesmal mit an Bord.

Von Norbert Swoboda

Eigentlich ist es ja nach fast 25 Jahren für mich und auch das Institut eine Rückkehr zum Mars“, erzählt Werner Magnes, Weltraumwissenschaftler am Weltrauminstitut in Graz. Die Grazer waren mit ihrem Magnetometer zuletzt 1996 an Bord einer russischen Marssonde, die allerdings dann scheiterte.

Der jetzige Start findet mit den Chinesen statt. „Tianwen-1“ („Fragen an den Himmel“) ist der erste Versuch der neuen Supermacht, den roten Planeten zu erreichen. Allerdings wird sich weisen, ob alles klappt, denn alle großen Weltraum-

mächte (USA, Europa, Russland) mussten erhebliches Lehrgeld bei unserem Nachbarplaneten zahlen. Sonden „verirrten“ sich, schlugen ungeplant auf oder kamen gar nicht erst vom Fleck. Für China wird es die erste interplanetare Mission überhaupt sein.

Am Weltraumbahnhof Wenchang soll die Trägerrakete „Langer Marsch 5“ mit der Fracht heute starten. Diese besteht aus einem Orbiter, einem Landemodul und einem Marsrover. Die Raumsonde wird etwa sieben Monate bis zum Roten Planeten unterwegs sein.

Doch wenn alles klappt, freut sich Österreich mit, die rot-weiß-roten Farbtupfer sind



Weltrauminstitut in Graz St. Peter: An Mars und Merkur mit dabei

#### Merkur-Mission ist plangemäß unterwegs

**BepiColombo**, benannt nach dem Mathematiker Guiseppe Colombo, ist eine der größten und bedeutendsten europäischen/japanischen Weltraummissionen. Sie startete 2018 im Oktober und soll ab 2025 mit zwei Orbitern um den Planeten Merkur kreisen.

**Der Merkur** ist der sonnennächste Planet und extrem heiß. Bis dahin sind zahlreiche Bremsmanöver an Erde, Venus und Merkur notwendig. Im Oktober wird beispielsweise eines an der Venus stattfinden. Die Grazer Weltraumwissenschaftler sind gleich mehrfach „an Bord“ vertreten. Mit Magnetometern, Beiträgen zur Ionenkamera und zum Ionenspektrometer. Derzeit funktionieren die Instrumente alle wie geplant.



Alle Storys aus Ihrer Region sowie sämtliche Regionalausgaben finden Sie unter [www.kleinezeitung.at](http://www.kleinezeitung.at) sowie in unserer App.